



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 3, Juli, August, September 2025



Foto: Pudelek / Wikipedia

Stubendorf (Izbicko) - Schloß

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: erpli-ldom@t-online.de, Tel.: 08121 – 41543
Geschäftsadresse: LdO KG München, Maria-Wagenhäuser-Str. 40, 85570 Markt Schwaben
Internet: www.oberschlesier-muenchen.de
Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,
Raiffeisenbank München Süd IBAN: DE23 7016 9466 0100 0042 00 SWIFT: GENODEF1M03
Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München
Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München
VR 381, AG-Weiden

Nachtrag zum Rundbrief Nr. 2/2025

Unser letzter Rundbrief Nr. 2/2025 war so ausgefüllt, dass wir nicht über alle Veranstaltungen der ersten drei Monate des laufenden Jahres berichten konnten. In dieser Ausgabe wollen wir das nachholen. Es folgen kurze Berichte von unseren Aktivitäten in den Monaten: Januar, Februar und März.

9. März 2025 – Abstimmungsgedenken

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir auch diesmal keine eigene Veranstaltung zu diesem Thema. Es war eine gemeinsame Veranstaltung von der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Kreisgruppe München, der Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe München, der Landsmannschaft Ostpreußen und dem Bund der Vertriebenen, Bezirk Oberbayern. Diese Gedenkstunde stand unter dem Titel: „Tag des Selbstbestimmungsrechts“ und erinnerte an die Ereignisse des 4. März 1919 im



Sudetenland, die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920 und die Volksabstimmung in Oberschlesien am 20. März 1921.

Nach den Grußworten vom Münchner Stadtrat Sebastian Schall und dem Sprecher der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Bernd Posselt, hielt Prof. Manfred Kittel den Festvortrag zum Thema: „80 Jahre nach Jalta und Potsdam (1945): die Vertreibung der Deutschen und die Teilung Europas“

Musikalisch umrahmt war der Festakt durch das Blechbläsersextett der Blaskapelle Höhenkirchen Siegersbrunn. Unsere Kreisgruppe war mit der Fahne und der Trachtengruppe: Barbara Kolodziej, Barbara Klimek-Tietz, Josef Fürguth und Erich Plischke vertreten.



Fotos: Damian Bednarski

Wir waren dabei...

Außer den in unserem Jahresveranstaltungskalender aufgeführten Terminen gibt es auch zahlreiche Veranstaltungen an denen wir mit unserer Fahne und mit der Trachtengruppe teilnehmen. An dieser Stelle wollen wir hier einen kurzen Überblick über solche Auftritte geben:

12. Januar 2025

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft hat in die St. Michael Kirche zum jährlichen Neujahrgottesdienst für Vertriebene und Aussiedler eingeladen. Bei dieser Festmesse zogen die Fahnen- und Trachtenabordnungen feierlich ein. Unsere Landsmannschaft war mit den Trachtenträgern Norbert Gröner und Erich Plischke und mit unserer Fahne dabei. Es war ein schöner und würdiger Gottesdienst und es ist schade, dass nicht mehr unserer Mitglieder daran teilnahmen. Erfreulich ist, dass unser Landesvorsitzender, Damian Bednarski aus Landshut gekommen ist.

18. Februar 2025

Die CSU Fraktion des Bayerischen Landtags hat zu einer Veranstaltung zum Thema: „80 Jahre Flucht, Vertreibung, Deportation: Erinnerung – Gegenwart – Zukunft“ eingeladen. Unsere Landsmannschaft der Oberschlesier war dabei mit dem Landesvorsitzenden, Damian Bednarski, dem Peter Wardenga aus Schweinfurt und aus unserer Kreisgruppe München mit Gertrud Müller, Norbert Gröner, Paul Hansel und Joachim Wodok vertreten.

20. März 2025

Das Haus des Deutschen Ostens, die Stiftung Kulturwerk Schlesien und der Verein der Freunde und Förderer der Stiftung Kulturwerk Schlesien haben zur Ausstellungeröffnung „Gerda Stryi zum 120. Geburtstag – Hommage an eine schlesische Malerin“ eingeladen. Gerda Stryi wurde am 20. Mai 1905 in Kattowitz geboren. Im Alter von 16 Jahren zog sie nach Breslau wo sie in die Staatliche Akademie für Kunst und Kunstgewerbe aufgenommen wurde. Unter anderen pflegte sie engen Kontakt zum Oscar Moll (1875-1947), einen in Brieg geborenen deutschen Maler und Grafiker. Nach dem Krieg musste sie fliehen. Sie lebte und wirkte in Wiesbaden wo sie nach längerer Krankheit am 31. Oktober 1992 starb.

Von den Oberschlesiern war der Landesvorsitzende Damian Bednarski und aus unserer Kreisgruppe Paul Hansel und der Vorsitzende Erich Plischke dabei und auch der Schlesier Verein München wurde durch den Vorsitzenden Dr. Gotthard Schneider und Klaus Klimpke vertreten.

27. April 2025

Der Geschichtslehrer des Käthe-Kollwitz-Gymnasium in München, StR Jan Dreyer ist an unsere Landsmannschaft herangetreten um ihn und die Schüler des Leistungskurses bei einem Projekt zu unterstützen. Es ist ein gemeinsames Projekt das die münchener Schüler in Zusammenarbeit mit einem Gymnasium in Kattowitz erarbeiten möchten. Das Thema ist: „Spuren der Deutschen in Kattowitz“. Dazu sollten die Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums hier in München danach suchen und aus Berichten von hier lebenden Zeitzeugen davon erfahren. Weil aber aus Kattowitz selbst bei uns kaum noch Zeitzeugen der Zeit vor der Teilung des Oberschlesiens gibt, wurde das Thema auf das oberschlesische Industriegebiet erweitert und als Zeitzeugen auch schon die Generation der Aussiedler herangezogen. Dank der großen Unterstützung von Prof. Dr. Andreas Otto Weber konnten wir im HDO am 27. April die Schüler und den StR Jan Dreyer zu einem Gespräch empfangen. Zu Einführung stellte Prof. Weber das HDO, dessen Aufgabe und Aktivitäten den Gästen vor. Dann berichtete Gertrud Müller über ihre Kindheit in Gleiwitz, die Flucht vor

dem Ende des Kriegs und das Leben hier in der neuen Heimat. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Erich Plischke als Aussiedler, erzählte über seine Zeit in Schlesien bis zu Umsiedlung nach Bayern und seinen Weg hier in Deutschland. Es wurde auch über unsere Tradition, Kultur, Bräuche und Essen berichtet, was wir hier mitgebracht haben und was wir hier weiter pflegen - als Beispiel nur: einige: Barbarafeier, Kolendefeier, Maiandacht, Erntedank, St. Anna Wallfahrt, zu Ostern das Eierkratzen und vieles mehr. Das alles wurde von den Schülern mit großen Interesse aufgenommen. Sie stellten Fragen, um manche Themen noch zu vertiefen.

Erich Plischke

Traditioneller Muttertag bei den Oberschlesiern

Die Bedeutung der Familie für die Kinder aber auch in der Gesellschaft hat in unserer Heimat Oberschlesien und Schlesien sehr hohen Stellenwert. Besonders die Mutter, die sich in erster Linie um die Familie kümmerte und diese versorgte, wurde sehr geschätzt. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Oberschlesier auch hier in München jedes Jahr im Mai mit einer feierlichen Veranstaltung die Mütter ehren. Auch in diesem Jahr trafen wir uns im Haus des Deutschen Ostens am 17. Mai zu einer feierlichen Versammlung, in der die Mutter im Mittelpunkt stand.

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreichen Besucher, gratulierte den Geburtstagjubilaren des Monats Mai und gab die üblichen Hinweise auf die nächsten Versammlungen. Dann übergab er das Wort an unsere Gertrud Müller, die das Programm für die Feier des Muttertags zusammengestellt hat. Sie trug einige Texte und Geschichten um die Mutter vor. Auch Anita Günther trat mit einem Beitrag auf. Sehr erfreut hat und der Auftritt einer jungen Dame, die uns die Astrid Kurcius mitgebracht hat. Zwischen den Gedichten und Vorträgen sangen wir alle, begleitet von unseren Musikern: Rafal



Wienchol und Norbert Domin, unsere schönen Volks- und Frühlingslieder. Neben der Mütter wurden auch die Omas mit einbezogen, genauso wie die Väter und Opas. Der Vorsitzende dankte herzlich allen die dazu beigetragen haben, dass wir wieder mal miteinander einen sehr schönen Nachmittag erleben konnten. Wir blieben noch lange bei Gesprächen und Gesängen beisammen und erhoben auch mal ein Glas, um auf das Wohl der Mütter, Väter, Omas und Opas anzustoßen.

Wienchol und Norbert Domin, unsere schönen Volks- und Frühlingslieder. Neben der Mütter wurden auch die Omas mit einbezogen, genauso wie die Väter und Opas. Der Vorsitzende dankte herzlich allen die dazu beigetragen haben, dass wir wieder mal miteinander einen sehr schönen Nachmittag erleben konnten. Wir blieben noch lange bei Gesprächen und Gesängen beisammen und erhoben auch mal ein Glas, um auf das Wohl der Mütter, Väter, Omas und Opas anzustoßen.

Erich Plischke



Fotos: Rafal Wienchol

Schlesische Maiandacht in der St. Jakobskirche

Am 24. Mai hat die Landsmannschaft der Oberschlesier Kreisgruppe München zu jährlichen, feierlichen Maiandacht eingeladen. Damit folgt sie der Tradition der Maiandachten, die in der Heimat sehr verbreitet war und immer noch ist, und hier in Bayern weiter gepflegt wird. Gerade im Frühling, wenn die Natur zum neuen Leben erwacht, die Hoffnung und die



Freude auf eine gute Zukunft sich ausbreiten, wird im Monat Mai in der Katholischen Kirche Maria, die Mutter Jesus, besonders verehrt. Maria gilt als unsere größte Fürsprecherin bei Gott und ihrem Sohn Jesus Christus.

In seiner Einführung in die Andacht bedankte sich unser Vorsitzender bei den Armen Schulschwestern dafür, dass sie uns wieder in ihrer St. Jakobskirche aufgenommen haben. Er begrüßte alle anwesenden Andachtsbesucher, besonders unseren Diakon Franz Bodynek, der die feierliche Andacht gehalten

hat, den Altardienst mit Klaus Lehmann und die Bläser „Wir Musiker“ unter der Leitung unseres Landsmanns und Mitglieds unserer Kreisgruppe, Rafal Wienchol, die die Andacht musikalisch gestaltet haben. Weiter skizzierte der Vorsitzende kurz die Geschichte wie es zu Feier der Maiandachten in der katholischen Kirche gekommen ist. Bereits Anfangs des 17. Jahrhunderts wurden im Mai Andachten zu Ehren Marias, der Mutter Gottes gefeiert. Dann sind diese Andachten nach und nach fast in Vergessenheit geraten. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden diese wieder in Italien gefeiert. Von dort verbreiteten sich die Maiandachten schnell in ganz Europa. Auch Schlesien und besonders das katholische Oberschlesien bildeten dabei keine Ausnahmen. Bei unseren Maiandachten werden Marienlieder gesungen, die wir auch in der Heimat gesungen haben. Auch heute war das so. Neben den Gebeten von Diakon Bodynek sangen wir, begleitet von den Bläsern unsere Marienlieder, die Trudel Müller in den Ablauf der Andacht eingefügt hat.

Es war eine sehr würdige und sehr schöne schlesische Maiandacht, die wir dieses Jahr miteinander feiern durften. Leider haben sich nur sehr wenige Besucher in der Kirche versammelt um unsere Tradition durch die Teilnahme an der Andacht zu unterstützen und am Leben zu halten.

Erich Plischke



Termine und Veranstaltungen

Bitte beachten!

Zu unseren Veranstaltungen in den Monaten Juli, August und September laden wir alle ganz herzlich ein. Wir werden uns auch sehr freuen, wenn Sie Verwandte, Freunde oder Bekannte zu den Treffen mitbringen.

Über mögliche Änderungen können sie sich unter den unten angeführten Telefonnummern informieren:

Erich Plischke, Tel.: 08121-41543, Mobil: 0174-8449524

Norbert Gröner, Tel.: 08631-3519842, Mobil: 0175-8625733

Gertrud Müller, Tel.: 089-685488

* * *

12. Juli, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204 Monatsversammlung

Das Thema wird noch abgestimmt und bekannt gegeben.

26./27. Juli, Samstag/Sonntag

St. Anna Wallfahrt in Altötting

Wir werden mit einer Delegation daran teilnehmen. Anreise erfolgt privat.

Das Programm steht in diesem Rundbrief auf Seite 12

06. September, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204

Thema: „80 Jahre Potsdamer Konferenz“

ein Vortrag von Paul Hansel – Kulturreferent unserer Kreisgruppe München

* * *

Vorschau auf den Monat Oktober 2025: (bitte vormerken)

11. Oktober, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204

Monatsversammlung: **Schlesisches Erntedankfest**

Achtung: Termin Änderung!

25. Oktober, Samstag 15:00 Uhr St. Nikolaus Kirche am Gasteig

Patronatsfest der Hl. Hedwig

gemeinsam mit Schlesierverein München und der LdO KG-München

Personalien

Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Hr. Dr. h. c. **Christian Knauer**, Fr. **Christine Sedlaczek**, Hr. **Günter Okon**,
Hr. **Hermann Rudolf Pratsch**, Hr. **Josef Keller**, Hr. **Lucjan Bock**

Wir begrüßen aufs herzlichste unsere neue Mitglieder

Dieter Thomas, geboren in Oppeln, **Richard Töpfer**, geboren in Guttentag

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Vorstandschaft

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Juli

2 Knauer Christian
7 Lubojanski Jan
12 Hornik Darius
13 Jarczyk Markus
28 Gonsior Irene
31 Tietz Heinz
31 Krettek Günther

August

2 Gröner Hans
3 Kurcius Astrid
3 Reisch Ruth
9 Jonas Lothar
12 Bock Lucjan
12 Kuchta Hans-Werner
14 Hutsch - Szostakowski
Romualda
17 Dudek Raimund
17 Plischke Johann
21 Sachweh Gerda
26 Toren-Henkel Kornelia

September

5 Spintzyk Olga
7 Pretzl Manuel
9 Jarczyk Thomas
9 Stasch Christine
10 Karger Winfried
12 Hoerstermann Julia
16 Keller Joseph
17 Mandla Felix
18 Malcherek Hans-Christoph
19 Przewloka Joachim
19 Wodok Joachim
20 Gonsior Peter-Wieslaw
22 Singer Rafael Peter
23 Spende Therese
28 Klimek-Tietz Barbara

Wir gratulieren

Ende März 2025 fand in Waldkraiburg die Jahreshauptversammlung des BdV Bezirk Oberbayern statt. Unser Mitglied und Kulturreferent im Vorstand der Kreisgruppe München, Paul Hansel wurde dabei einstimmig zum Bezirksvorsitzenden des BdV Oberbayern gewählt. Wir gratulieren Paul Hansel zu seiner Wiederwahl ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Kraft in seinem Ehrenamt.

Am 21. Januar 2025 fand die konstituierende Sitzung des Landesvorstands des BdV statt. Der wiedergewählte Landesvorsitzende des BdV Bayern, Dr. h.c. Christian Knauer zeichnete unserem Landsmann, Paul Hansel mit der Goldenen Ehrennadel des Bundes der Vertriebenen aus. Mit dieser Ehrung wurden die Verdienste von Paul Hansel im Bereich der Landsmannschaft und der vertriebenen Organisationen gewürdigt. Auch dazu gratulieren wir unserem Landsmann Paul Hansel ganz herzlich. Glück auf!



v.links: Toni Dutz, Herta Daniel, Bernhard Fackelmann, Paul Hansel, Werner Klos, Christian Knauer, Josef Zellmeier

Foto: Susanne Marb

Wichtig für Heimatforscher

In der Ausgabe Nr. 2/2025 der Zeitschrift „Deutscher Ostdienst“ wurde bekannt gegeben, dass das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in Frankfurt am Main ab dem 1. Januar 2025 den Nachdruck der topographischen Karten der historischen deutschen Ostgebiete eingestellt hat. Die Grundlage für diese Entscheidung sei die sehr geringe Nachfrage danach und der fehlende gesetzliche Archivauftrag.

Wer einen Einblick in die historischen Bestände gewinnen will, kann unter der Signatur BArch1516 beim Bundesarchiv, Standort Berlin-Lichterfelde nachforschen. Der Vorläufer des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie als Herausgeber der originalen Karten war das 1921 gegründete Reichsamt für Landesaufnahme, das durch den Zusammenschluss der Preußischen und der Sächsischen Landesaufnahme entstanden ist.

Laut des „Deutschen Osten“ ist das gemeinnützige Online-Portal MAPSTER, das in Polen entwickelt wurde, eine bessere Alternative für die Gewinnung von Informationen und historischen Karten. Das Portal bietet Auskünfte in polnisch, deutsch und englisch an. Erreichbar ist es unter: <https://igrek.amzp.pl>

30. Minderheiten Wallfahrt auf dem St. Annaberg

Auf dem Heiligen Berg der Oberschlesier, dem St. Annaberg wurde am Sonntag, den 1. Juni 2025 zum 30. Mal die feierliche Wallfahrt der Nationalen und Ethnischen Minderheiten abgehalten. Der Wallfahrtsleiter, Bischofsvikar Dr. Peter Tarlinski begrüßte bei schönem, aber nicht zu heißem Wetter die Pilger. Darunter waren einige Vertreter der DFK's mit ihren Fahnen angereist. Auch die Delegation des DFK Pluder war dabei. Unsere Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier war durch Josef Fürguth, Norbert Gröner und das Ehepaar Elisabeth und Erich Plischke repräsentiert. Wir sind in Tracht, mit unserem Kreuz und unserer Fahne eingezogen und haben an dem Gottesdienst teilgenommen. Auch eine Delegation, der in Schlesien lebenden Roma hat an der Messe, wie schon seit vielen Jahren, teilgenommen.

Vor der Messe sprach der Vorsitzende der VdG Opperler Schlesien, Rafal Bartek zur Einführung sein Grußwort. Den feierlichen Gottesdienst, der unter dem Motto: „Hochfest Christi Himmelfahrt“ stand, zelebrierte der Bischof von Opperln Andrzej Czaja umgeben von einigen weiteren Priestern. Seine Predigt hielt der Bischof zweisprachig: deutsch und polnisch. Nach dem Bischöflichen Segen spielte das große Blasorchester noch ein Potpourri aus ober-schlesischen und schlesischen Liedern und Märschen.

Erich Plischke



Knappenverein Peißenberg – Patrozinium 2025

Am Samstag, den 14. Juni 2025 feierte der Knappenverein Peißenberg das Patrozinium des Hl. Antonius. Der Gottesdienst an der Kapelle auf der Neuen Berghalde begann um 18:30 Uhr mit dem feierlichen Einzug der Fahnen- und Trachtenabordnungen begleitet durch die Blaskapelle der Peißenberger Knappen. Beim sommerlichen Wetter war das die 29. Patrozinium Messe an dieser Stelle.



Die Kapelle an der neuen Berghalde wurde im Jahr 1996 der Hl. Barbara und dem Hl. Antonius, beide Patronen der Bergleute, geweiht. Im nächsten Jahr feiert der Knappenverein Peißenberg das 30. Patrozinium Fest an der Kapelle.

Erfreulicherweise hat eine Vertretung unserer Landsmannschaft der Oberschlesier an dieser Messe teilgenommen. Wir waren mit unserer Fahne und den Trachtenträgern Joachim Wodok und Erich Plischke dabei. Zu der Kleinen Delegation aus unserer Kreisgruppe zählten noch Elisabeth Plischke, Johann Plischke und Renate Wodok. Über unsere Teilnahme an ihrem Patrozinium haben sich unsere Freunde aus Peißenberg sichtlich

gefremt und haben ihrerseits die Teilnahme an unserer Barbara Feier im Dezember bereits zugesagt.

Erich Plischke



Fotos: Johann Plischke

In eigener Sache

Unsere Kreisgruppe München hat seit dem Herbst 2024 eine neue Bankverbindung. Damit wurde auch für die Bezahlung der Mitgliedsbeiträge das SEPA Einzugsverfahren eingeführt. Mit diesem können Sie bequem und bedenkenlos Ihren Jahresmitgliedsbeitrag an uns pünktlich entrichten.

Der Mitgliedsbeitrag in unserer Kreisgruppe beträgt 32,- € pro Jahr und wird am 1. April eines jeden Jahres eingezogen.

Dazu haben wir im Januar 2025 an alle Mitglieder ein Informationsschreiben mit dem SEPA Formular und einem frankierten Antwortumschlag verschickt.

Leider haben 27 Mitglieder ihren Beitrag für das Jahr 2025 bis heute noch nicht entrichtet. Unsere Finanzverwalterin hat daraufhin Rechnungen verschickt um die Beiträge einzufordern. Es stehen immer noch Beiträge von 20 Mitgliedern aus. Wir bitten diese, ihren Beitrag für das Jahr 2025 an unsere Kreisgruppe zu entrichten. Wir sind wirklich auf diese Einnahmen angewiesen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Erich Plischke

5. April - Monatsversammlung der Oberschlesier

Die Monatsversammlung der Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe München war der Beginn einer lockeren Reihe, in der wir in unregelmäßiger Abfolge nach und nach Oberschlesische Städte näher vorstellen möchten. Dabei soll nicht nur die Gründung der Orte, ihre Entwicklung und Geschichte vorgestellt werden, auch die Eindrücke von den Städten, die unsere Mitglieder, die dort geboren wurden oder dort gelebt haben, in ihrer Erinnerung behalten haben.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden unserer Kreisgruppe und den Hinweisen auf kommende Veranstaltungen haben wir den Geburtstagsjubilaren der Monate März und April gratuliert. Der Vorsitzende, Erich Plischke übereichte Paul Hansel einen Dankbrief und ein Abzeichen für zehn Jahre Mitgliedschaft in unserer Kreisgruppe. Wir gratulierten ihm auch zur seiner Auszeichnung mit der Gldenen Ehrennadel des BdV Bayern. Anschließend konnten wir mit unserem neuen Projekt beginnen. Zum Auftakt der Reihe haben wir die Städte aus dem oberschlesischen Industriegebiet ausgewählt: Gleiwitz, Hindenburg und Beuthen. Unser Kulturreferent, Paul Hansel erläuterte am Beispiel der Stadtgründungsurkunde der Stadt Brieg, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, die zur Gründung der Städte in Schlesien nach dem Deutschen Recht führten. Nun wurde die Stadt Gleiwitz vorgestellt, Gründung, Geschichte und Entwicklung des Ortes. Im Anschluss berichtete Gertrud Müller über ihre Geburtsstadt. Als nächste wurde Hindenburg vorgestellt und Barbara Klimek-Tietz schilderte ihre Erinnerungen an ihren Geburtsort. Auch Beuthen wurde an diesem Tag vorgestellt und Joachim Sczepanik erinnerte an seine Erlebnisse und die Zeit in seiner Geburtsstadt. Es war für uns alle ein interessanter Nachmittag verbunden für viele von uns mit Erinnerungen an die Geburtsorte und das dort Erlebte. Wir blieben auch noch nach der gemeinsam gesungenen Hymne im Raum und tauschten die Erinnerungen aus.

Erich Plischke



St. Annaberg Oberschlesien



Gnadenkapelle Altötting

71. ST. ANNA – WALLFAHRT DER OBERSCHLESIER NACH ALTÖTTING AM 26. UND 27 JULI 2025 „Im Glauben verbunden“

Samstag, 26. Juli 2025

20 Uhr Vorabendmesse in der Basilika.

Zelebrant ist Bruder Marinus Parzinger OFM Cap. Anschließend
Lichterprozession.

Sonntag, 27. Juli 2025

10 Uhr Festgottesdienst in der St. Anna Basilika.

Hauptzelebrant ist Bischofsvikar Prof. Dr. Peter Tarlinski,
Seelsorger der Deutschen Minderheit im Bistum Oppeln
in Konzelebration mit heimatlichen Priestern.

14 Uhr Andacht zu Ehren der heiligen Mutter Anna in der Stiftspfarrkirche.

Zelebrant ist Pfarrer i. R. Raimund Schrott, Nördlingen.
Anschließend Verabschiedung der Pilger mit Reisesegen
vor der Gnadenkapelle.

Die musikalische Begleitung an beiden Tagen erfolgt durch die Altöttinger
Hofmusik
und

dem Heimatchor Ostroppa/Gleiwitz Polen

Samstag, 26.07.2025 um 15.30 Uhr Standkonzert am Kapellplatz

Veranstalter: Landsmannschaft der Oberschlesier, Landesgruppe Bayern e.V.
Organisation: Norbert Gröner, Vilsstraße 4a, 84562 Mettenheim
Festnetz: 08631-351 98 42; Mobil: 0049-175 862 57 33

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme